



Freunde der Pader e.V.

c/o Verkehrsverein Paderborn
Königsplatz 10, 33098 Paderborn

Tel. 05251 8812980

E-Mail: info@freunde-der-pader.de

21. Juli 2023

Informationen für „Freundinnen und Freunde der Pader“ – 02 / 2023

Liebe Freundinnen und Freunde der Pader,

kurz vor dem Beginn des Liborifests senden wir Ihnen das zweite Rundschreiben in diesem Jahr, das sich mit den folgenden Themen befasst:

1. Paderquellgebiet erhält Deutschen Städtebaupreis 2023
2. Rückblick: Weltwassertag 2023 – Rundgang Paderquellgebiet
3. Neue Webseite der „Freunde der Pader“
4. Motiv der Liborikrüge und -gläser 2023 mit Bezug auf Europ. Kulturerbesiegel
5. Neuerscheinung: „Die Paderquellen“ – Buch von Prof. Georg Schwedt
6. Konzertprogramm aus Anlass der Bewerbung zum Europ. Kulturerbesiegel
7. Mitgliederversammlung der Freunde der Pader am 21.09.2023

1. Paderquellgebiet erhält Deutschen Städtebaupreis 2023

Der renommierte Deutsche Städtebaupreis wird seit 1980 verliehen. Er wird ausgelobt von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL). Zu den Preisträgern der Vergangenheit gehört z.B. die Rheinufergestaltung in Düsseldorf.



Deutsche
Akademie für
Städtebau und
Landesplanung e. V.

Mit dem Städtebaupreis werden Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur auszeichnen. Der parallel zum Städtebaupreis ausgelobte Sonderpreis widmet sich besonders dringlichen Handlungsfeldern im Städtebau und in der Stadtplanung. Dabei werden Projekte gesucht, die einen sehr beispielhaften, zukunftsweisenden oder auch experimentellen Beitrag zur Anpassung der Kommunen, ihrer Stadtteile und Quartiere an den Klimawandel leisten.

Der diesjährige Sonderpreis zum Thema „Klimaanpassung gestalten“ wurde dem Projekt UMGESTALTUNG MITTLERES PADERQUELLGEBIET in Paderborn zuerkannt.

„Das Projekt zeigt, wie man mit relativ kleinen Eingriffen in einem 17.000 m² großen Gebiet nicht nur eine zukunftsweisende stadtklimatische Wertigkeit erreicht, sondern auch im öffentlichen Raum ein unverzichtbarer Mehrwert für die Bevölkerung entstehen kann“, so das Juryurteil. Die Umgestaltung überzeugte zum Beispiel durch die Renaturierungsmaßnahmen mit Beobachtungssteg an der Pader im Bereich der ehemaligen Gärtnerei Kehl Schwarze und den ersatzlosen Rückbau von zwei städtischen, von der Verwaltung genutzten Gebäuden.

Nach dem Bundespreis Stadtgrün in 2020 erhielt das Mittlere Paderquellgebiet damit eine zweite hochkarätige, bundesweite Auszeichnung.

Die Ergebnisse des Wettbewerbes und Details der Preisträger, der ausgezeichneten und belohnten Projekte sowie die vollständigen Jurybeurteilungen sind unter www.staedtebaupreis.de.

Ein Video zu Paderborn finden Sie hier auf Youtube: <https://youtu.be/ABB4HPnsWnE>



Freuen sich über den Gewinn des Sonderpreises (v. l.): Dieter Honervogt als stellvertretender Bürgermeister der Stadt Paderborn, gemeinsam mit Jessica Schütte, Leiterin des Amtes für Umweltschutz und Grünflächen, und Henrike Wehberg-Krafft von WES GmbH LandschaftsArchitektur.

2. Rückblick: Weltwassertag 2023 – Rundgang Paderquellgebiet

Der Weltwassertag am 22. März ist auch ein Tag rund um das Wasser und die Pader in Paderborn. In diesem Jahr wurde er überschattet von den Folgen des Tornados Emmelinde – sowohl das Paderquellgebiet als auch der Geisselsche Garten lagen in der Durchzugsschneise des Tornados und haben dementsprechend erheblichen Schaden genommen.

Warum dauert die Neubepflanzung so lange?!? – Diese Frage trieb die Vereinsmitglieder um, die am Tag des Wassers zu einem Rundgang durch das Paderquellgebiet gekommen waren. Jessica Schütte, Leiterin des Amtes für Umweltschutz und Grünflächen, und Thomas Günther, Leiter der Unteren Denkmalbehörde der Stadt, gaben ausführlich Auskunft über die Rahmenbedingungen und Hintergründe von Förderung, Planung und Neupflanzung. Viele der Teilnehmenden warten darauf, dass ihr Spendengeld endlich vor Ort in Form eines neuen Baumes zum Verheilen dieser schlimmen Wunde im Paderborner Stadtbild beiträgt. Nur sehr schwer lässt sich die hohe emotionale Betroffenheit insbesondere auch vieler Anliegerinnen und Anlieger mit

der notwendigen Berücksichtigung der Vorgaben für einen kommunalen Auftrag zur Beseitigung der Tornadoschäden in Einklang bringen. Dies wurde im Rahmen des Rundgangs sehr deutlich. Unter Berücksichtigung der öffentlichen Kritik und Erwartungshaltung in Verbindung mit der fachlichen Überzeugung, dass es sich bei dem Gartendenkmal Paderquellgebiet um ein historisches Juwel in Paderborn handelt, brachte die Verwaltung eine Sitzungsvorlage zum Vorgehen zur Beseitigung der Tornadoschäden im Gartendenkmal Paderquellgebiet in den Fachausschuss ein. Es wurden darin zwei mögliche Varianten zum weiteren Vorgehen vorgestellt (hierzu siehe Ratsinformationssystem, Sitzungsvorlage-Nr. 0137/23 - auf den Seiten 6 u. 7 dieses Rundschreibens). Die Politik entschied sich mit deutlicher Mehrheit für die sogenannte „optimierte Wiederherstellung“, im Rahmen derer die Chance für eine vollständige Schadensbeseitigung über die bloßen Baumpflanzungen hinaus genutzt werden soll – die jedoch mit einer längeren Bearbeitungszeit einhergeht. Ein Beschluss, der nicht jedem und jeder von den Freunden der Pader gefallen wird. Im Rahmen der Sitzungsvorlage hat die Verwaltung zugesagt, erste Baumpflanzungen mit Einsatz der Spendengelder soweit wie möglich vorzuziehen. Ob dies schon zu Beginn des Jahres 2024 möglich sein wird und in welchem Umfang – wir werden darauf drängen und entsprechend berichten!

3. Neue Webseite der „Freunde der Pader“

Wenn Sie in den letzten Tagen die Internetseite unseres Vereins www.freunde-der-pader.de besucht haben, ist Ihnen bestimmt eine Veränderung aufgefallen. Die Seite hat nach rund 10 Jahren Ihres Bestehens eine umfassende Überarbeitung erhalten. Alle bisherigen Inhalte wurden übernommen und in vielen Fällen neu aufbereitet, so dass es jetzt Aufklapp-Elemente gibt, um nicht mit zu viel Text konfrontiert zu werden. Weiterhin sind die Bereiche „News“, „Presse“ und „Die Wasserkunst“ jetzt als Kategorie-Blogs angelegt, sodass man auch bei einzelnen Berichten auf „Weiterlesen“ klicken kann. Seiten mit umfassenden Textbeiträgen, wie z.B. die Seite „Kulturerbe-Siegel“, wurden optisch durch unterschiedliche Hintergrundfarben aufgelockert, die der Seite somit auch noch eine Gliederung geben. Ein paar Fotos werden in Kürze noch ausgetauscht. Klicken Sie doch einfach mal rein und stöbern ein wenig!

Übrigens können Sie alle bisherigen Rundschreiben ab 2014 auf unserer Internetseite www.freunde-der-pader.de unter dem Menüpunkt „Der Verein“ → „Newsletter“ nachlesen.



4. Motiv der Liborikrüge und -gläser 2023

Seit über 50 Jahren findet beim Liborifest der Bierbrunnen statt, bei dem es jedes Jahr Krüge und Gläser mit verschiedenen Motiven gibt, die inzwischen zu beliebten Sammlerstücken geworden sind. Das diesjährige Motiv ist das Herzgraffiti-Haus an der Dielenpader im Mittleren Paderquellgebiet, dessen Entstehen auch von unserem Verein gefördert wurde. Zusätzlich ist prominent das Logo der Bewerbung des Paderquellgebiets zum Europäischen Kulturerbesiegel sowie der Slogan „Die Pader für Europa“ zu finden. Gestaltet hat das Motiv unser Vereinsmitglied Egon Hüls, der in der Vergangenheit bereits zahlreiche andere Bierbrunnen-Motive geschaffen hat.

Der Steinkrug kostet in diesem Jahr 7,00 Euro, den Glasseidel sowie das Longdrink-Glas gibt es für je 4,00 Euro, jeweils mit Biermarken für dreimal Auffüllen sowie einem Freilos für die Bierbrunnen-Verlosung. Erhältlich waren sie am 15. Juli im Vorverkauf vor dem Rathaus, nun gibt es sie in der Tourist Information am Königsplatz – solange der Vorrat reicht!

Dort gibt es auch die beliebten Libori-Herzen und -Festivalbändchen, Libori-T-Shirts, Libori-Seife und kleine Jubelhennesse.



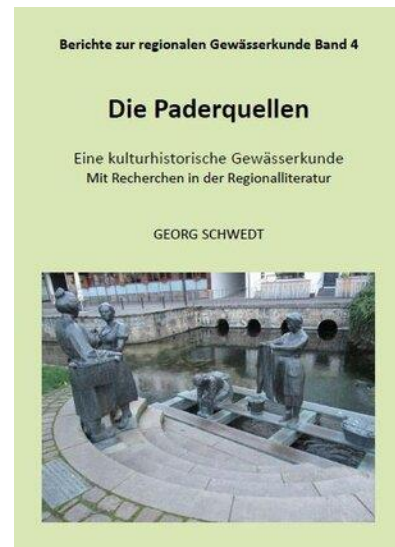
5. Neuerscheinung: „Die Paderquellen“ – von Prof. Georg Schwedt

Seit Mitte April 2023 ist ein neues Buch über die Paderquellen erhältlich. Der Autor Prof. Georg Schwedt, Chemiker und Professor an der TU Clausthal, will mit dem Werk ein naturwissenschaftliches und zugleich auch kulturhistorisches Bild des Paderquellgebietes zu entwickeln, die eine einmalige Attraktion für unser Paderborn darstellt. Dazu hat er umfassend im Kreis- und Stadtarchiv Paderborn recherchiert.

Zwei bedeutende Wissenschaftler – der Geochemiker Gustav Bischof aus Bonn und der Geologe Hans Stille aus Berlin – haben 1833 und 1903 erstmals ausführlich über die Paderquellen berichtet. Ihre Arbeiten werden gewürdigt und in Auszügen zitiert.

Schwerpunkt des Buches ist eine umfassende Darstellung der einzelnen Quellen, wofür Georg Schwedt das Quellgebiet mehrmals aufgesucht, Wasserproben entnommen und analysiert hat. Auch wurden die im Internet vorhandenen Datenbanken dazu genutzt..

Das 128 Seiten umfassende Buch aus der Reihe „Berichte zur regionalen Gewässerkunde“ ist zum Preis von 15 Euro online [hier](#) erhältlich.



6. Konzertprogramm aus Anlass der Bewerbung zum Europ. Kulturerbesiegel

Merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor: Der Städtische Musikverein Paderborn feiert am 1. Mai 2024 sein 200-jähriges Jubiläum und stellt sein Jubiläumskonzert aus Anlass der EKS-Bewerbung programmatisch unter die Themen „Europa“ und „Wasser“. Das Konzert wird in der Paderhalle mit der Nordwestdeutschen Philharmonie stattfinden.

Bundestagspräsident a.D. Prof. Norbert Lammert hat seine Schirmherrschaft zugesagt. Der Musikverein wird u.a. die Chorfantasie op. 80 von Beethoven mit Norbert Lammerts neuem Text „Für Europa lasst uns streiten“, der vor wenigen Tagen in Essen uraufgeführt wurde, singen. Geplant ist außerdem, Sängerinnen und Sänger aus den europäischen Partnerstädten hinzuzuholen. Programmatisch macht sich der Musikverein außerdem auf, Stücke über die Ressource „Wasser“ mit ins Konzert einzubinden, etwa das „Regenwunder“ aus Mendelssohns „Elias“. Der befreundete Philharmonische Chor Köln wird ebenfalls mitsingen.

Der Abo-Verkauf begann am Samstag, 1. Juli. Der Verkauf von Einzeltickets erfolgt erst ab 1. September.

7. Mitgliederversammlung der Freunde der Pader 2023 am 21.09.2023

Und noch ein Termin zum Vormerken: Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, 21. September 2023, um 18.00 Uhr, im Hotel Aspethera statt. Die offizielle Einladung samt Tagesordnung erhalten Sie etwa einen Monat vor der Versammlung.

Das war's für heute. Wir wünschen Ihnen einen schönes Liborifest. Bis bald!



öffentlich

Fachamt: Amt für Umweltschutz und Grünflächen
Datum: 27.04.2023

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion

10.05.2023

Tagesordnungspunkt:

Gartendenkmal Paderquellgebiet - Vorgehen zur Beseitigung der Tornadoschäden

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion stimmt der Variante 2 als Grundlage des weiteren Vorgehens zur Beseitigung der Tornadoschäden im Gartendenkmal Paderquellgebiet zu.

Begründung:

Sachstand

Durch den Tornado Emmelinde am 20.05.2022 wurde ein erheblicher baulicher und ökologischer Schaden im Paderborner Stadtgebiet verursacht. Stark betroffen waren insbesondere auch die prominenten öffentlichen Grünanlagen im Paderquellgebiet.

Als eine der stark betroffenen Flächen hat das Gartendenkmal Paderquellgebiet zwischen Abdinghof und Kisau erheblichen Schaden erlitten. Durch den Tornado wurden ca. 110 Bäume entwurzelt oder stark geschädigt, die Ufer der Paderquellarme mit ihrer spezifischen Vegetation sowie Stadtmobiliar beschädigt.

Das Gartendenkmal entstand in den 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts nach Durchführung eines Wettbewerbs auf der Grundlage des Wettbewerbsbeitrages des Gütersloher Landschaftsarchitekten Rudolf Reuter. Nach den erheblichen Zerstörungen des 2. Weltkrieges, die den hier zuvor befindlichen Bestand an Wohngebäuden nahezu komplett betrafen, entschied sich die Stadtspitze nahezu visionär, anstelle einer Wiederbebauung den ersten Paderborner Bürgerpark zu realisieren. Bis heute ist das Gartendenkmal eines der letzten Zeugnisse öffentlicher Wiederaufbau-Landschaftsarchitektur in Deutschland.

Nach Vorliegen der notwendigen Rahmenbedingungen seitens des Fördergebers und der denkmalpflegerischen inhaltlichen Eckpunkte im Rahmen einer zeitgemäßen Wiederherstellung ergeben sich nunmehr zwei Möglichkeiten zum weiteren Vorgehen. Über diese ist eine Entscheidung herbeizuführen, da sie sich in Bezug auf das Volumen der Planungs- und Baukosten und daher in der Art des daraus resultierenden Vergabeverfahrens stark unterscheiden.

Planungsinhalte

Neben der reinen Wiederherstellung der zerstörten Vegetation bietet die Situation im Gartendenkmal nach dem Tornado auch die Möglichkeit, bauliche Maßnahmen durchzuführen, die neben der nachhaltigen Wiederherstellung eine Aufwertung der Freianlage insgesamt unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten sowie Gesichtspunkten der Klimafolgenanpassung ermöglichen würden.

Förderfähig gemäß Förderrichtlinie „Sturmtief Emmelinde“ sind dabei Maßnahmen, die aus den Tornado-bedingten Schäden resultieren. Gemäß Förderrichtlinie gilt ein Fördersatz von max. 90%.

Variante 1: „Vegetationsbasierte Wiederherstellung“

Beseitigt würden lediglich die Schäden, die an der Vegetation entstanden sind. Weitere Maßnahmen, die über die Beseitigung der Schäden an der Bepflanzung hinausgehen, fänden keine Berücksichtigung. Diese reine Sanierung der Vegetation würde rund 450.000€ an Planungs- und Baukosten verursachen. Die Planungskosten lägen bei dieser Variante unterhalb des Schwellenwertes für eine europaweite Vergabe. Die Pflanzarbeiten würden voraussichtlich im Herbst 2024 starten (Vegetationsruhe).

Variante 2: „Optimierte Wiederherstellung“

Variante 2 würde zusätzlich bauliche Maßnahmen beinhalten, die über den reinen Ersatz der Schäden an der Vegetation hinausgehen würden. Dazu würden Maßnahmen gehören, die mit dem Tornadoereignis in einem kausalen Zusammenhang stehen, wodurch eine „Optimierung“ möglich würde. Dabei würde es sich beispielsweise um Geländemodellierungen, die Erneuerung der Wegebeläge inklusive Beleuchtung, die Modernisierung des Kinderspielbereiches sowie die Sanierung der Brückenbauwerke handeln. Diese Maßnahmen wären voraussichtlich förderfähig (Förderquote bis zu 90%). Demnach ergäben sich in dieser Variante deutlich höhere Planungsanforderungen sowie eine sehr umfangreiche Baumaßnahme. Die Gesamtsumme läge bei ca. 2,9 Mio. € und somit die Planungskosten über dem Schwellenwert für eine europaweite Vergabe. Erste bauliche Umsetzungen würden voraussichtlich im Sommer 2025, die Pflanzarbeiten im Herbst 2025 (Vegetationsruhe) starten.

Im Rahmen dieser Variante ist vorgesehen, nach Vorliegen der abgestimmten Vorplanung und auf deren Grundlage erste Gehölzpflanzungen unter Einsatz der gesammelten Spendengelder vorzuziehen (voraussichtlich Herbst 2024/Frühjahr 2025). Damit kann dem großen Wunsch der Paderborner Bevölkerung und insbesondere auch der Spender*innen nach einer baldmöglichen Beseitigung der durch den Tornado geschlagenen Wunden im Innenstadtbild bestmöglich nachgekommen werden.

Fazit

Vor dem Hintergrund der großen Bedeutung des Paderborner Gartendenkmals Paderquellgebiet für die Paderborner*innen selbst aber auch bundesweit, empfiehlt die Verwaltung die Variante 2 dem weiteren Vorgehen zugrunde zu legen.

Parallel hierzu sollen im Rahmen eines geeigneten Veranstaltungsformates die besondere Bedeutung des Gartendenkmals und die Möglichkeiten seiner denkmalpflegerischen und ökologischen Erneuerung beleuchtet und nachvollziehbar verdeutlicht werden.

Der Bürgermeister
i.V.

C. Warnecke
Techn. Beigeordnete